

KOMPETENZFELD Kreativität und Gestaltung

Aufgabenstellung für eine mündliche Prüfung zum Thema “Spots of History – Das Museum”¹

Autorin: Andrea Fischer, Christina Gruber dos Santos Campos

Kunstlabor Graz I unit, 2018

NETZWERK ePSA



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

¹ Die Aufgabenstellung bezieht sich auf das Modul „Spots of History“.

Das Museum



Abb.: Spots of History – Ausstellung. © Kunstlabor Graz, Olivia Fürnschuss, 2018.

Aufgabenstellung:

Sie haben sich im Projekt „Spots of History“ mit dem Thema Museum und der Gestaltung von Ausstellungen befasst. Sie haben mehrere Museen in Graz kennengelernt und verschiedene Ausstellungen besucht. Und Sie haben mit Ihren Kolleg_innen selber eine Ausstellung gestaltet.

Ziehen Sie bitte drei Fragen aus dem Pool und nehmen Sie dazu Stellung:

- Wie sind die Museen entstanden und was gibt es dort zu entdecken? – Erklären Sie anhand eines konkreten Beispiels.
- Warum werden Dinge, Geschichten (Interviews), Fotos usw. gesammelt?
- Was kann ein Gegenstand/ein Objekt über Geschichte erzählen? Nennen Sie ein konkretes Beispiel.
- Wie werden Museen finanziert?
- Es gibt verschiedene Arten von Museen. Welche kennen Sie?
- Welche Ausstellung hat Ihnen besonders gut gefallen? Was gab es dort zu sehen?
- Wie ist die Ausstellung „Spots of History“ entstanden?
- Wenn Sie eine Ausstellung in einem Museum gestalten sollten – Welches Thema würden Sie wählen und warum?
- Welche Möglichkeiten gibt es für Menschen, die sich keine Eintrittskarte leisten können, um ein Museum zu besuchen?

Wir wünschen gutes Gelingen!

Anhang für Prüfende

1. Beurteilungskriterien

Der/die Prüfungskandidat_in zeigt bei der vorliegenden Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

<p>3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt / merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können</p>	<p>Deskriptor 1: Die Gattungen, Formen und Stilrichtungen von Ausstellungsobjekten können richtig benannt werden, Einrichtungen der Kunstvermittlung werden genutzt und ihre kulturelle Bedeutung verstanden.</p> <p>Deskriptor 3: Formen des Alltags werden zum Teil eigenständig als Gestaltung verstanden, die eingesetzten Materialien, Techniken und Gestaltungsprinzipien werden im Ansatz als Ausdruck der jeweiligen Zeit, Situation und Gesellschaft wahrgenommen.</p> <p>Deskriptor 6: Ästhetische Äußerungen im Alltag und die kulturelle Diversität werden teilweise eigenständig wahrgenommen und mit Bezug auf die eigene Person reflektiert.</p> <p>Deskriptor 7: Es werden ansatzweise eigenständig Möglichkeiten wahrgenommen, kreative Gestaltungsprozesse als Kommunikationsmittel zu nutzen und die Umwelt ästhetisch mitzugestalten.</p>
---	---

2. Beurteilungsraster

	4.0	3.0	2.0	1.0	0.0	Bemerkung
Deskriptor 1: Kunstwerke unterschiedlicher Epochen verorten und benennen						
Deskriptor 3: Kunst und ästhetische Alltagsäußerungen als Konstruktionsmittel sozialer Wirklichkeiten wahrnehmen						
Deskriptor 6: Unterschiede in der Kommunikation mit Kunst und ästhetischen Alltagsäußerungen wahrnehmen						
Deskriptor 7: Kreative Gestaltungsprozesse als Kommunikationsmittel nutzen						

3. Vom Beurteilungsraster zur Note

Ergebnisse	Ziffernnote
Mindestens 50 % der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0.	Sehr Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher, und die restlichen sind nicht weniger als 1.0.	Befriedigend
Maximal ein Ergebnis darf 0.0 sein, die restlichen Ergebnisse sind mindestens 1.0 oder höher.	Genügend
Mehr als ein Ergebnis ist 0.0.	Nicht genügend